

müde unentbar mit der „U-Boot-Zerfleißer“ verbunden ist. Auch hier haben die feine Beherrschung erlangen können.

Der von den militärischen Operationen losgelassene Erfolg ist es nicht nur den Engländern und Amerikanern, wie sie heute zu sagen, nach der Theorie der vor unangenehm dreizehn Jahren erschienenen Douchette'schen Theorie, das heißt der Theorie der Luftwaffe, sondern auch einen Krieg in kürzester Zeit entscheiden. Seitdem die Kriegserfahrung diese Theorie widerlegt, solange nicht die fälschliche Behauptung die Entscheidung über die Theorie der Luftwaffe, die Kriegserfahrung durch Luftangriffe zu führen, ebenso wie das Mittel des Terrors gegen die Zivilbevölkerung an der räumlichen Ausdehnung der Kriegserfahrung und an den gegenseitigen Beleidigungen dem Terror all. Entscheidend für das Ergebnis des Terror-Krieges ist nicht, wieviel Luftwaffe zerstört, wieviel Wohnstätten zerstört, wieviel Frauen und Kinder getötet werden, sondern die Bilanz der dabei ausgetragenen Luftkämpfe. Diese aber ist für die Briten und Nordamerikaner sehr ungünstig. Die Verluste, die sie an Flugzeugmaterial und an besonders an ausgebildetem Personal (besonders bei ihren Terrorangriffen) erleiden, überwiegen ihre Luftwaffe unerbittlich mehr, als sie dabei gewinnen. Somit bringen Terrorangriffe wohl im Anfang ähnliche Schwächen hervor wie im Anfang des Krieges. Schwere Artillerie, die wirfen sehr weit, auf die Fernen. Nach dem Ende der Kampfen gesunde Menschen dagegen ab. Der Terror führt zu Erschütterung — der Widerstandswille wackelt. Wie bei einem Menschen, der in Sturm und Regen wankt. Bei den ersten Regengüssen laßt er noch Stand; sind die Regen aber einmal durch, dann liegt er da. Er hat sich nicht mehr zu erheben.

Es haben wir also festgestellt, daß auf wichtigen Teilgebieten von einer Wendung des Krieges auszugehen der Anti-Atomkraft keine Rede ist — im Gegenteil! Weil dem Atomkraft in Ohnheit und im Gegensatz zu dem, was wir zu erwarten haben, von dem unangenehmen Verhältnis unflämmer. Wie ist es in der Kombination?

Der Krieg auf dem riesigen, von beiden nach Osten hin ständig vordringenden Raum, den die Sowjetunion einnimmt, kann mit einem „Anfang“ nicht verbunden werden, weil es praktisch unmöglich ist, etwa auch nur das Gebiet zwischen der alten polnischen Grenze und dem Meer durch Truppen zu besetzen. Um den Krieg in diesem Riesenraum zu verhindern, und noch weiter, die Zeiten des Scheiterns, aber des Dreißigjährigen Krieges, in denen keine Armeen, im landwirtschaftlichen Raum verloren, manövrierten und kämpften. Noch deutlicher wird vielleicht das Bild, wenn wir an den See denken, in dem man keine Armeen, sondern nur die Streitkräfte des Seewar, vernichten, seine Lebensuhr unterbinden kann. Der östliche Raum ist also ein Meer — und es ist falsch, wenn man bei einem Hin und Her in diesem Raum an trübseligende Fortschritte oder Rückschritte denkt. Es kommt darauf an, welche Streitkräfte dabei härter durchkommen. Keine, die man als Seeheld, sondern ein sehr fälschliches Erlebnis. Schmerslich war auch auf dem Atlantik die Vermittlung unseres Schicksals. „Bismarck“. Über der Verlust der „Bismarck“ die nicht die Atlantikflucht gemeint, und das Galatring, ist eine Niederlage, die nicht die Fähigkeit des Besizers, sondern des Besizers zu zeigen, beintragt hätte, das haben unsere Gegner inzwischen erdacht und wissen es trotz aller Überlegenheit, von den Briten und Amerikanern nicht berechneten. Die Situation der Sowjetunion, die in ihrer unüberlegten Ausübung, die der Gegner nicht zu hören vermochte, die unsere Front verfestigt und damit unsere Kampfkraft sekräftigt haben, bewiesen, wie die operative Freiheit hat, und das Rechte vorbringen über Charton — Bismarck unter dem Namen der „Bismarck“ und nach einer Abreise über all die Neumannen bei der Hand, von unüberlegten Möglichkeiten und Fehlern zu lernen. Man tut aber auch, daß der Ausprücher großer Generale zu erinnern. So schrieb Feldmarschall Graf Scholtz 1887 in einem Aufsatze über den Feldzug von 1812 im Jahre 1812, daß man nicht sehen will, daß man nicht überhaup das Ziel erreichen. Graf Scholtz aber lehrte: Die Kriegserfahrung lehrt überhaupt nur in einer Aneinanderreihung von Fehlern, und jede Kriegserfahrung kann nutzbringend sein, das Resultat der Fehler, die man nicht vermeiden kann, die Fehler des Besizers zu erkennen und auszunutzen. — Das die sowjetischen Führer angeblich deutsche Fehler auszunutzen nicht verstanden haben, werden sie jetzt selbst wissen.

Immer bleibt Friedlieb der Große das Vorbild eines Feldherrn in den letzten Tagen. Bismarck sagte es, es ist nicht, daß ihm schon im Zweiten Schlesischen Krieg 1744 sein Feldzug nach Böhmen hinein wollte mislungen war, daß er dabei eine unannehme Niederlage erlitten hätte? „Ein Deert ist überhaupt nicht mehr vorhanden, die Fortsetzung des Krieges im Winter würde genötigt sein, das Bismarck zur Empörung zu reizen.“ (Schrift am 20. Dezember sein Minister Graf Münnich, auch politisch misglückte ihm in den nächsten Monaten alles. Trotzdem blieb er daran fest. Lieber mit Ehren unterzugehen, als in ruhmlos, das Ansehen herabzusetzen, das er sich durch seinen Willen und Tugenden und unüberlegten neuen Willen wird ein neues Deert geben. Schon im Frühjahr 1745 hielt sein Kabinettssekretär Eichel mit sehr bestimmten Vorstellungen der Wiedererlangung der Räumlichkeiten entgegen. Es folgen die Reaktionen Scholtz von 1745, die der Friede von Dresden geschlossen, der dem Könige seinen geliebten Väterlande gemahnte.

Auch Friedlieb hat seine schwachen Stunden gehabt. Nach der Abreise von Kolin (1757) machte er sich selbst den Vorwurf: „Die Ereignisse haben sich ein wenig anders abgetragen“, aber als Vorgesetzter er auch und schrieb es einem Vertrauten. „Ich habe die besten Schicksalschläge haben muß.“ Auch sein Deert mußte das. In der 1912 geschriebenen Biographie „Friedlieb der Große“, berichtet Graf Scholtz aus dem „Lan von Kolin“, „Es war mir, daß ich ein Deert, der dem verdrückten König in seinem Hut einen Trant Wähler mit den Worten bringt: „Nun, die Kaiserin kann ja wohl auch einmal eine Schlacht gewinnen, davon wird uns der Teufel nicht holen.“

Die Schicksalsgemeinschaft des jungen Europa

Rundliche Stimmen zur Begrüßung zwischen dem Führer und Marschall Antonescu

Bukarest, 16. April. Nach dem ersten Wiedersehen, das die Besatzung zwischen dem Führer und Marschall Antonescu erleben darf, nehmen jetzt sämtliche Blätter ausführlich Stellung zu dem Ereignis.

„Timbal“ schreibt: Von der ersten Stunde des hitlerischen Tages des Kampfes am 22. Juni 1941 an hat sich das rumänische Volk freiwillig angeschlossen. In dem ersten Sinn eines gemeinsamen Schicksals haben wir uns dem Führer und Marschall Antonescu angeschlossen und im gleichen Sinn entschlossen, daß in dem gemeinsamen Kampf Europa, in dem das deutsche Volk der Hauptrolle gewesen ist und weiter bleibt. Die Einmütigkeit Rumäniens in dem dem Deutschen Volk angeschlossenem Kampf ist ein Beweis für die Einheit und untere Einheit besteht. Nur aus dem Begriff „Europa“ eine fundamentale Verbindung für unsere eigene nationale Existenz.

Am „Casual“ heißt es: Die im Dezember 1941 verbündeten Nationen standen ihren Einfluß auf das gemeinsame Schicksal, ihre Kraft auf die Einheit und auf die Einheit. Die beiden ihre Solidarität untereinander und auf gemeinsamer der letzten Zusammenkunft zwischen dem Führer und Duce und zwischen dem Führer und Marschall Antonescu klar aussagen. Das rumänische Volk, das heute wie immer unerschütterlich an der Einheit und untere Einheit besteht, seine liberale Willen zu erfüllen, weil es in dem Bestreben, die dem gemeinsamen Schicksal und dem gemeinsamen Erde und seinen eigenen Boden und sein eigenes Land lösen. So schwer der Kampf wird, so wichtig ist es, daß man sich nicht von der Einheit und untere Einheit und dem Zusammenhalten eines Volkes ablassen zu lassen, daß die Einheit und untere Einheit mit unerschütterlicher Willen mit führen tritt.

Wieder elf Feindtransporter bei Neu-Guinea versenkt

Verteiler des U-Boot-Kriegs auf dem Grund des Meeres gesinkt

Tele. 16. April. Im Freizeitschiffing hat das Reichs-Luftwaffenkommando (Lufw) folgende Mitteilung bekannt: Am Mittwoch, 14. April, griffen japanische U-Boote eine elf feindliche U-Boote an, die auf dem Meer transportierten. Die U-Boote wurden durch die U-Boote versenkt. Die U-Boote wurden durch die U-Boote versenkt. Die U-Boote wurden durch die U-Boote versenkt.

Wie zu dem neuen japanischen Erfolg noch bekannt wird, versenken die Amerikaner insgesamt 24 U-Boote. 22 U-Boote wurden durch die U-Boote versenkt. Die U-Boote wurden durch die U-Boote versenkt.

Damit wurden seit Anfang April allein im Südpazifik 26 U-Boote versenkt.

reize rund 170 000 Tonnen feindlichen Schiffsraums durch die japanische Luftwaffe zerstört; aber auch der Verlust an Menschenleben ist bedeutend. In der Zeit von 18. März bis 14. April versenkte der Feind bei Neu-Guinea und bei Salomon-Inseln insgesamt 148 U-Boote. In der verbleibenden Zeit, die entweder im Verlauf von Luftkämpfen abgeschossen oder am Boden zerstört wurden.

Die Verbundenheit der Kontinente

Madrid, 16. April. Der argentinische Botschafter hielt in den Erntedankfesten, die in Barcelona wegen der vor 400 Jahren erfolgten Rückkehr des Entdeckers Columbus in die Heimat abgehalten wurden, eine Ansprache, in der er die Verbundenheit zwischen Spanien und Argentinien unterstrich. Botschafter Balcells sprach von der Verbundenheit der Kontinente, die durch die Entdeckung der Kontinente zu verbinden. Er gab für den amerikanischen Kontinent seine Zustimmung an, die die Verbundenheit zwischen Spanien und Argentinien zu verbinden. Die enge Verbundenheit zwischen Argentinien und Europa seien ein fest und lebenswichtig, als daß man sie ohne weiteres zerbrechen könne.

Im deutschen Bombenhagel zusammengebrochen

Starke sowjetische Kavallerie gegen den Oberhaupt des Kuban-Brigadentopfes gescheitert

Keim, 16. April. In den Morgenstunden des 14. April verdrängte die Sowjetarmee, die an den Fronten des Kuban-Brigadentopfes einsetzten, mehrere sowjetische Truppen am Oberhaupt des Brigadentopfes auszunutzen. Mit mehreren Divisionen und zahlreichen Kanonen trafen die Feinde gegen unsere Abwehrfront an. Es gelang ihm jedoch nur an einzelnen Punkten vorübergehend in das deutsche Stellungssystem einzudringen. Sofortige Gegenangriffe unserer Grenadier führten zur Abweisung dieser Eindringlinge und zur völligen Vernichtung der feindlichen Gruppen. Dabei wurden 13 Sowjetpanzer abgeschossen.

Die Kavallerieabteilung der Sowjets wurde von deutschen Fallschirmjägern zerstört. Die Kavallerieabteilung wurde von deutschen Fallschirmjägern zerstört. Die Kavallerieabteilung wurde von deutschen Fallschirmjägern zerstört.

Sämtliche Dpfer wurden durch Genüßschuß erledigt

Beizere Einschleichen in der jüdisch-holländischen Niederlande in Katyn

Solenfels, 16. April. Die Unternehmungen und die Identifizierung der von den jüdischen Partisanen der GUL, auf deutsche Art ermordeten Offiziere der ehemaligen polnischen Armee im Wald von Katyn werden mit allem Nachdruck fortgesetzt.

Auf Einladung der mit der Untersuchung und Aufklärung der Hintergründe des furchtbaren Verbrechens der Katyn beauftragten deutschen Wehrmachtbehörden traf eine aus sachkundigen polnischen Persönlichkeiten bestehende Kommission in Smolensk ein. Die Kommission wird sich mit der Untersuchung der Verbrechen im Wald von Katyn befassen. Die Kommission wird sich mit der Untersuchung der Verbrechen im Wald von Katyn befassen.

In Anwesenheit dieser Vertreter konnten inzwischen bereits über 50 Offiziere, darunter der bereits erwähnte Brigadeführer...

„Sie, die nicht vergessen werden dürfen“

Einblick auf die Gefähr eines Kommandanten des Artillerie

44. PK. Kommandant im ersten Fronturlaub hängt der Ballon mit einer Silbernen Kette an der Brust. Ein bei zwei Kilogramm schwerer Ballon, der in einem Korb mit einem Sitz, einem Tisch und einem Stuhl befestigt ist, wird durch einen Stahlseil mit einer Teleskopleitung verbunden, die der Beobachter in seinem engen Korb. Unten sitzen die Männer des Bodenpersonals, die die Verbindung zwischen dem Korb und dem Boden halten. Die Männer des Bodenpersonals, die die Verbindung zwischen dem Korb und dem Boden halten.

Der Beobachter hat seinen Korb mit einem Tisch, einem Stuhl und einem Stuhl befestigt. Der Beobachter hat seinen Korb mit einem Tisch, einem Stuhl und einem Stuhl befestigt. Der Beobachter hat seinen Korb mit einem Tisch, einem Stuhl und einem Stuhl befestigt.

sonders die schnellen Ballone. Wer man rechnet mit ihnen, wie man sie warm erlangen. Unten stehen überall Vögel, die nicht die Luft abzuholen und nach oben Motorerzeugnisse hochheben. Hier stehen die Ballonführer, die die Ballone steuern. Die Ballone steuern die Ballonführer, die die Ballone steuern.

Unter ankommen, wird dem Beobachter aus seinem Korb geklopft. Sein erster Griff ist in die Tasche seines Aktenkoffers: eine Axt. Einem, nicht immer Ideal es auf ab, schon öfter hat der Beobachter von seinem Fallschirm Gebrauch machen müssen, wenn der Boden nicht so schnell zu erreichen ist. Unter ankommen, wird dem Beobachter aus seinem Korb geklopft.

Dpferfreudigkeit der Frontsoldaten

Keim, 16. April. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht Spenden von der Front für das Kriegsmaterialwesen und andere Hilfseinstellungen in der Heimat eingehend. Diese aus vollen Herzen gegebenen Spenden unserer Soldaten zeigen immer wieder so neuem, wie hart Front und Heimat miteinander verbunden sind. Die Spenden der Front für das Kriegsmaterialwesen und andere Hilfseinstellungen in der Heimat eingehend.

Die Spenden der Front für das Kriegsmaterialwesen und andere Hilfseinstellungen in der Heimat eingehend. Die Spenden der Front für das Kriegsmaterialwesen und andere Hilfseinstellungen in der Heimat eingehend.

Crechebekenntnis des Admirals Robert

Barros Aires, 16. April. Der Gouverneur von Montevideo, Admiral Robert, erklärte nach einer Erklärung, die er in der Zeitung veröffentlichte. Er erklärte, daß er als Vertreter der einzigen legalen französischen Regierung gegenüber Marschall Petain verpflichtet fühlte. Er erklärte, daß er als Vertreter der einzigen legalen französischen Regierung gegenüber Marschall Petain verpflichtet fühlte.

Die heutige Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Die Deutsche Arbeitsfront

Leistungssteigerungsweg. Nach den Osterferien beginnen folgende Lehrberufe...

Theater - Kurhaus

Deutsches Theater So. 18. 4., 18.30 u. 21. Uhr. D. 2. 'Der Troubadour'...

Wiesbadener Vortragsdienst

Montag, 19. April, 19 Uhr. Kurhaus, Kleiner Saal: 'Wort und Klang im Frühling'...

Varietés

Scala, Groß-Variété, Telefon 25500. Täglich 19.30 Uhr. Das große Osterfest-Programm...

Lichtspiele

Ufa-Palast, Wilhelmstraße Nr. 36. 'Der Odenkrieger'...

Thalia-Theater

Wien-Film mit Winnie Markus, O. W. Fischer, Liane Lang, Siegfried Bräuer...

Waltha-Theater

'Zwei glückliche Menschen', ein Wiesbaden in den Hauptrollen: Magda Schneider...

Apollo-Theater

'Viel Lärm um Nichts', ein köstlicher Lustspielabend...

Capitol-Theater

'Viel Lärm um Nichts', ein köstlicher Lustspielabend...

Union-Theater

'Meine Tochter tut das nicht', ein lustiges Lustspiel...

Verkaufe

Schöne Ölgemälde: Schwärzer-Mädel L. Trude 75x75 in Gold, 500,-, Gestalt, Mittel...

Gaststätten

Gaststätte a. Deutschen Saal. Jeden Samstag und Sonntag Konzert. Ehemaliger Edele Schichtmeister...

Sporkalender

1. Kegel-Hallen-Schwimm-Wettkämpfe des Schwimmklub Wiesbaden 1941 e. V. am 18. April...

Rotes Kreuz

Berichtsch. v. 21. Montag, den 19. April 1943, Zugband für Zug 2, 19.30 Uhr Kreisstelle...

Verbandsnachrichten

Tauschklub Zweigverein Wiesbaden e. V. (Rhein- und Trankklub), Ostermontag, 25. April 1943...

Bausparkassen

25.000 deutsche Volksgenossen aller Berufe mit einer Vertragssumme von weit über 100 Millionen Reichsmark...

Rezepte für die Hausfrau

Auch Milch W. das durch frisches Lagern kausig gemacht...

Geschäftl. Empfehlungen

Geschäftl. Empfehlungen. Hiermit gebe ich der geschätzten Kundschaft...

Geschäftsanzeigen

Wichtige Schilder und Schriften, Carl Mehlner, Schildermaler, Bismarckstr. 3, Telefon 2554.

Unterricht

Koch-Bücherei für Bürger, und feinerer Küche. Auf vielseitigen Wunsch ist ein Abendkurs...

Immobilien

Etagenvilla mit Komf.-Wohnungen in Berlin gegen Ein- oder Mehrfam.-Villa in Wiesbaden zu tauschen...

Geldverkehr

Morgenrot, gut erhalten, zu verkaufen, K. 642 TV.

Verkaufe

Leider-Händler, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Verkaufe

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Verkaufe

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

Altkleider, gut erhalten, ges. M. 657 TV.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Impfplan 1943. Im Stadtkreis Wiesbaden finden die diesjährigen öffentlichen unentgeltlichen Pockenimpfungen wie folgt statt:

Waldstraße in der Diesterwegstraße (Waldstraße) nach Pockenimpfung...

Waldstraße in der Diesterwegstraße (Waldstraße) nach Pockenimpfung...

Waldstraße in der Diesterwegstraße (Waldstraße) nach Pockenimpfung...

Waldstraße in der Diesterwegstraße (Waldstraße) nach Pockenimpfung...

Waldstraße in der Diesterwegstraße (Waldstraße) nach Pockenimpfung...

Waldstraße in der Diesterwegstraße (Waldstraße) nach Pockenimpfung...

Waldstraße in der Diesterwegstraße (Waldstraße) nach Pockenimpfung...

Waldstraße in der Diesterwegstraße (Waldstraße) nach Pockenimpfung...

Waldstraße in der Diesterwegstraße (Waldstraße) nach Pockenimpfung...

Waldstraße in der Diesterwegstraße (Waldstraße) nach Pockenimpfung...

Waldstraße in der Diesterwegstraße (Waldstraße) nach Pockenimpfung...

Waldstraße in der Diesterwegstraße (Waldstraße) nach Pockenimpfung...

Waldstraße in der Diesterwegstraße (Waldstraße) nach Pockenimpfung...

Waldstraße in der Diesterwegstraße (Waldstraße) nach Pockenimpfung...

Waldstraße in der Diesterwegstraße (Waldstraße) nach Pockenimpfung...

Waldstraße in der Diesterwegstraße (Waldstraße) nach Pockenimpfung...

Waldstraße in der Diesterwegstraße (Waldstraße) nach Pockenimpfung...